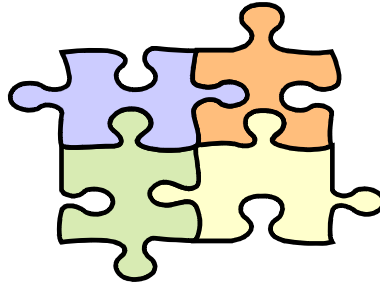


Bremer Kinderschutz-Konferenz



**Mittwoch
9. Mai 2007**

10:00 bis 18:30 Uhr

Konsul-Hackfeld-Haus

Veranstalter

Amt für Soziale Dienste Bremen
in Kooperation mit dem Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, dem
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Bremen e. V. und dem Gesundheitsamt Bremen

Moderner Kinderschutz ist grundsätzlich auf Hilfe orientiert, klientenfreundlich und partnerschaftlich ausgerichtet. Durch ihn wird versucht, die Lebensbedingungen von Kindern und Familien positiv zu verändern, indem er die Eigenkräfte der Familien stärkt, soziale Konflikte und Notlagen erkennt und konkret Hilfe leistet. Insoweit ist Kinderschutz partnerschaftliche Aktion im Gemeinwesen zur Schaffung einer kinderfreundlichen Kultur des Aufwachsens. Kinderschutz ist Familienschutz und als solcher Garant des Kindeswohls.

Er hat somit eine doppelte Aufgabe:

- Familien zu unterstützen, Kindern und Eltern zu helfen (Hilfefunktion)
- Für den Fall, dass Eltern nicht in der Lage oder bereit sind, ihr Kind vor einer Gefährdung zu schützen, sichern die Fachkräfte des Kinderschutzes stellvertretend das Wohl der Kinder. In Wahrnehmung ihres öffentlichen Wächteramtes (Garantenpflicht) engagieren sich die Fachkräfte des Jugendamtes im Interesse der Wahrnehmung dieser Rechte.

Das gesunde Aufwachsen von Kindern und der Schutz vor Gefährdungen ist nicht nur ein "Gebot der Menschlichkeit", sondern auch Ausdruck gesamtgesellschaftlicher Verantwortung. Wir alle - und dazu zählen alle gesellschaftlichen Kräfte - müssen eine Kultur des Hinschauens entwickeln und nicht die des Wegschauens.

Ein erster Schritt soll mit der Bremer Kinderschutzkonferenz vollzogen werden. Experten der unterschiedlichen Berufsfelder im Bereich der Jugend- und öffentlichen Gesundheitshilfe, niedergelassene und klinisch tätige Kinder- und Jugendärzte sowie die Justiz bringen ihr Expertentum und ihre Erwartungen an einen modernen Kinderschutz ein mit dem Ziel, Risiken rechtzeitig zu erkennen, die Kooperation der unterschiedlichen Fachdisziplinen zu verbessern und Netzwerke in den Sozialräumen zu knüpfen.

Insoweit richtet sich die Konferenz an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Gesundheitsdienstes, der öffentlichen und Freien Jugendhilfe, an die Kinder- und Jugendärzte in Klinik und Praxis, an die Politik und weitere gesellschaftliche Kräfte.

Programm

10:00 Uhr

Eröffnung und Grußworte

Ingelore Rosenkötter (Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales)

Dr. med. Stefan Trapp (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Bremen e.V.)

Frank Nerz (Amt für Soziale Dienste Bremen)

Eberhard Zimmermann (Gesundheitsamt Bremen)

10:30 Uhr

Vernachlässigung und Missbrauch an Kindern wahrnehmen und erkennen

Dr. med. Eberhard Motzkau (Ärztliche Kinderschutzambulanz Düsseldorf)

11:30 Uhr

Praktischer Kinderschutz aus Sicht der Bremer Kinder- und Jugendärzte

Prof. Dr. med. Hans-Iko Huppertz (Prof.-Hess-Kinderklinik Bremen)

12:00 Uhr

Kinderchirurgie - Wie kann ich Kindesvernachlässigung erkennen?

Dr. med. Heidrun Gitter (Klinikum Bremen-Mitte)

12:30 Uhr

Früherkennung - Frühzeitiges Erkennen von Risiken der sozialen Entwicklung

Prof. Dr. med. Eberhard Schulz (Uni-Klinik Freiburg)

13:15

Mittagspause

14:15 Uhr

Kinderschutz und Jugendhilfe

Prof. Dr. Dr. hc. Reinhard Wiesner (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

15:15 Uhr

Ambulanter Sozialdienst - Beispiele der Fallbearbeitung

N.N. (Amt für Soziale Dienste Bremen)

15:35 Uhr

Kinderschutz aus Sicht des Familiengerichts

Sabine Heinke (Familiengericht Bremen)

16:00 Uhr **Kaffeepause**

16:20 Uhr

Kindeswohlgefährdung aus Sicht der Polizei

Prof. Dr. Ekke Dahle (Hochschule für öffentliche Verwaltung Bremen)

16:50 Uhr

Fallbeispiele sozial-familiärer Notlagen aus Sicht der Polizei

Thomas Kothe (Polizei Bremen)

17:10 Uhr

'Gesund ins Leben' - Präventive Gesundheitssicherung von Risikofamilien durch das Gesundheitsamt

Eberhard Zimmermann (Gesundheitsamt Bremen)

17:40 Uhr

Kinderschutz aus Sicht des Jugendamtes

Herbert Holakovsky (Amt für Soziale Dienste)

18:00 Uhr **Schlussworte**

Nach jedem Beitrag ist Raum für Nachfragen und Diskussion.

Organisatorisches

Kinderschutzkonferenz 9. Mai 2007

Kosten

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mittagessen

In der Mittagspause wird ein Mittagessen angeboten. Um eine **verbindliche Anmeldung** wird gebeten:

Gulasch mit Brot (5,50 Euro)

Tabouleh Salat mit Brot, veg. (4,50 Euro)

Lasagne (6,00 Euro)

Moderation

Hubert Meyer-Wiedemann (Amt für Soziale Dienste) und

Dr. med. Stefan Trapp (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Bremen e.V.)

Tagungsort

Die Veranstaltung findet im **Konsul-Hackfeld-Haus, Birkenstraße 34** statt.

Verantwortlich für die Durchführung:

Hubert Meyer-Wiedemann & Herbert Holakovsky (Amt für Soziale Dienste Bremen)

Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmer/innen erhalten am Ende der Tagung eine Teilnahmebescheinigung.

Für Ärztinnen und Ärzte ist die Veranstaltung von der Ärztekammer Bremen mit acht Fortbildungspunkten der Kategorie A zertifiziert.

Anmeldung per E-Mail oder Telefon

Amt für Soziale Dienste Bremen

Ulrike Müller

Faulenstraße 23, 28195 Bremen

Ulrike.Mueller@afsd.bremen.de

Telefon (0421) 361-2870

Fax (0421) 361-79502

Anmeldeschluss: 30. April 2007

Wenn Sie sich per Fax anmelden wollen, bitte die folgenden Zeilen ausfüllen und diese Seite zurückfaxen.

Name/Vorname:

Institution:

Anschrift/Tel.

Verbindliche Anmeldung für das folg. Essen: _____